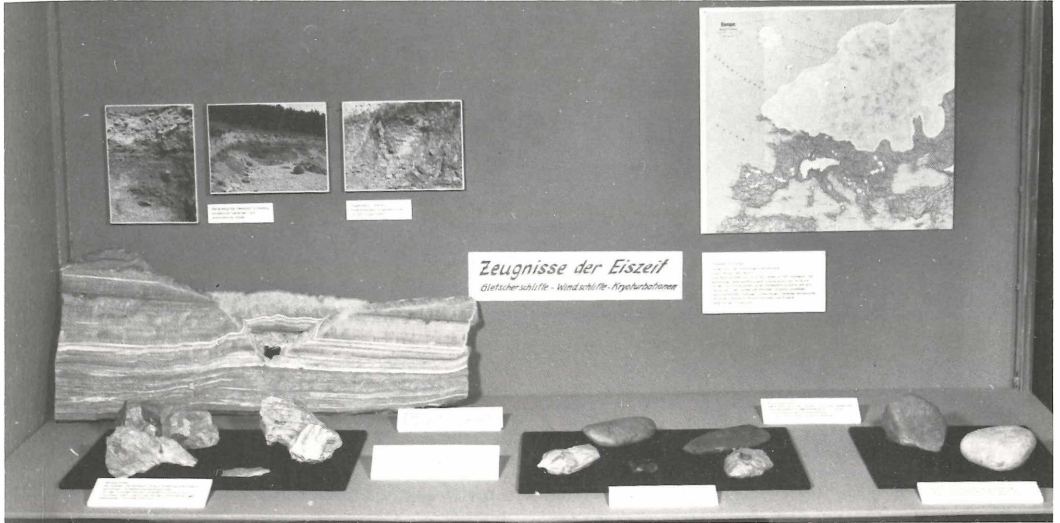


## Abteilung Naturhistorisches Museum Greiding

Obmann: Alfred Forstmeyer Mitglieder: 30

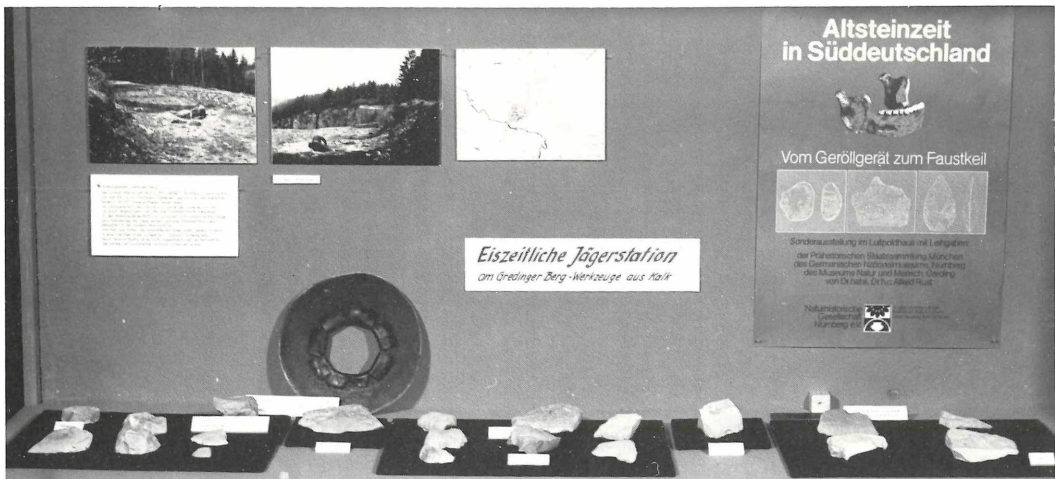
### Sonderausstellung: Altsteinzeit in Süddeutschland



Eindrucksvoll zeigte die Karte die größte Vereisung z. Z. der Riß-Eiszeit. Im stets eisfreien Raum Nordbayerns findet man als Zeugnisse der Eiszeit nicht selten Windkanter. Während der vegetationslosen Eiszeit konnte der Wind Sand über weite Flächen treiben. Härtlinge, wie Quarzite, Quarze, Kieselhölzer, Eisensinterschwarten, die damals auf der Landoberfläche lagen, erhielten die charakteristischen Facetten der Windschliffe. In den Moränen Oberbayerns dagegen kann man wie in den Moränen Norddeutschlands, Gesteine mit den sog. Gletscherschliffen finden.



Auf der Karte waren die Fundplätze eingetragen, an denen in den Flugsanden auch Windschliffe an Kalken entdeckt worden waren. Nur unter besonders günstigen Bedingungen sind solche Windschliffe an diesem relativ löslichen Gestein erhaltungsfähig. Gut erhalten waren auch die gezeigten Zähne und Knochen aus den Altmühl-Schottern. Fotos: H. Fröhling



Am Gredinger Berg wurde unter den Fließerden eine steinzeitliche Freilandstation ergraben. Auffallend war, daß hier das Material, die harten Malm-Beta-Kalke, zu Werkzeugen geschlagen worden waren.

Das Jahr 1981 brachte bereits Anfang Januar umfangreiche Vorarbeiten für die von unseren Vorständen Dr. Lindner und R. Heißler angeregte Sonderausstellung „Altsteinzeit in Süddeutschland“. K. H. Rieder unterstützte uns durch mehrere Fahrten nach München, unser Mitglied, stellvertretender Landrat K. Mayer, durch Lastwagenfahrten nach Nürnberg. Das Museumsteam und R. Heißler leistete vorzügliche Arbeit in der Gestaltung der Vitrinen. Der einleitende Vortrag von K. H. Rieder und die Museumseröffnung waren gut besucht. Interessant waren vielfache Reaktionen, so der Bericht von Doll in den Nürnberger Nachrichten, die Aufforderung von Direktor Dr. Kellner baldmöglichst den Bericht über den Euerwanger Bühl vorzulegen, die Übernahme unseres Berichts im Monatsanzeiger des Germanischen National-Museum, die Zeitungsberichte im Bereich des Donaukuriers usw.

Für die Gestaltung des Faltblattes mit der instruktiven Darstellung der Quartärgeschichte danken wir Herrn Heißler ganz besonders. Die Möglichkeit des Versandes als Sonderdruck an spezielle Interessenten brachte vielfache Äußerungen aus einem weiten Bereich. Das neue Material – besonders von Dr. Rust –, über 100 Beschriftungen und sehr gelungene Dia-Vergrößerungen machen

es uns möglich einen weiteren Schrank im Gredinger Museum einzurichten.

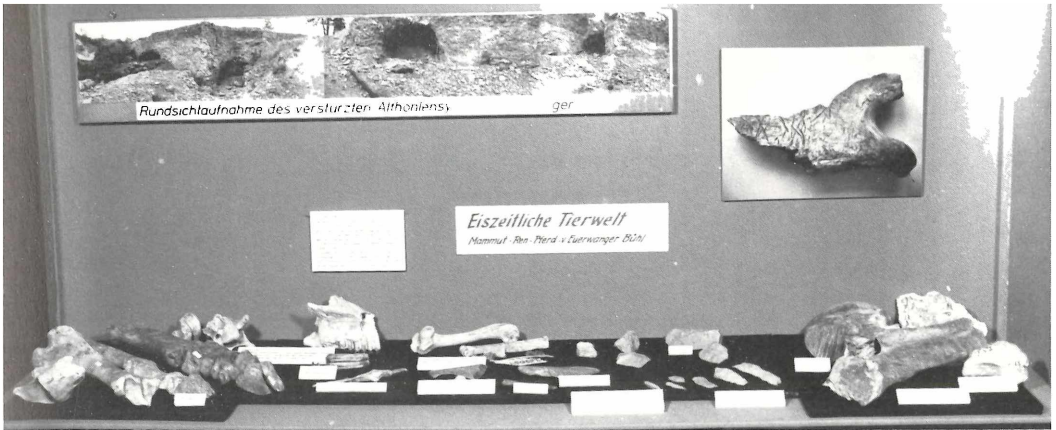
Die Sonderausstellung wirkte sich auch auf die Besucherzahlen (2000) in Greding aus, wobei wir Sonntagsführungen zwischen 30 und 70 Personen zu verzeichnen hatten. Dies kam bei freiem Eintritt auch unserem Kassenbestand zugute, der trotz größerer Ausgaben auf DM 4.500,— anstieg. Unter unseren Besuchern sind zu erwähnen: Prof. Dehm - München, Prof. Schnitzer u. Prof. Vossmerbäumer - Würzburg, Prof. Stingl - Eichstätt, O.R. Dr. Schmidt-Kaler - München, Prof. Pareyn mit 20 Geologie-Studenten der Uni Caen in der Normandie, ca. 40 Engländer aus Brendwood, das Lehrpersonal der Realschule Roth, 40 Beamte des Bundesverfassungsschutzes, aber auch größere Besuchergruppen der Erprobungsstelle 81 von höheren Offizieren und Beamten in den Abendstunden. Das Faltblatt brachte erwünschte Sondereinnahmen. Prof. Kuhn-Schnyder/Zürich, selbst Leiter eines Naturwissenschaftlichen Vereins, lobte Aufmachung und Inhalt unserer Jahresmitteilungen sowie der Abhandlungen 1981. Wir hatten 1981 von 4 Publikationen je 50 Sonderdrucke verteilt und ein breites Echo gefunden, aber auch Anregungen zum Museumsbesuch.

## 5 Jahre Museum „Natur und Mensch“ Greding

Ende April feierten wir das 5jährige Bestehen des Gredinger Museums „Natur und Mensch“. Anwesend waren Bürgermeister und Landrat, die Vertreter des Stadtrates, R. Heißler von der NHG sowie unsere Mitglieder und Museumshelfer. Stellvertr. Landrat K. Mayer spendete einen ausgezeichneten Wein, wofür wir zu danken haben.

In 4 größeren Zeitungsberichten fand die Veranstaltung ihre Würdigung.

Im neuen sehr umfangreichen Handbuch der Museen und in Museen und Sammlungen in Bayern sind wir verzeichnet. Dies führte zwar zu einer Flut von Werbeschriften, aber auch zu gezielten Besuchen von außerhalb, wie überhaupt



Das beim Schotterabbau entdeckte, bereits vorher zerstörte Höhlensystem am Euerwanger Bühl brachte reiche eiszeitliche Faunenreste, die häufig auf Einwirkungen durch vorgeschichtliche Menschen schließen lassen.

80% unserer Besucher von auswärts kommen. In einem Rundschreiben hatte die Leitung der Nichtstaatlichen Museen in Bayern, Frau Dr. Rieger, empfohlen, auch eine jeweils passende Bücherei einzurichten. Sie ist im zurückliegenden

Jahr auf ca. 100 Bände aus dem archäologischen Bereich angewachsen. Da unser Mitglied Bürgermeister Heiß eine neu eingerichtete stattliche Bibliothek der Öffentlichkeit übergeben konnte, gibt es auch hier einschlägige Literatur.

### Publikationen und Datierungen

Die Zahl der aufgelegten wissenschaftlichen Publikationen ist von 40 auf 45 gestiegen. In diesen Veröffentlichungen berichteten wir über neue geologische, paläontologische und archäologische Phänomene aus der Quartärgeschichte des weiten Gredinger Raumes. Der Wert der Aussagen erhöht sich beträchtlich, wenn es gelingt Absolutdatierungen vorlegen zu können. Unsere

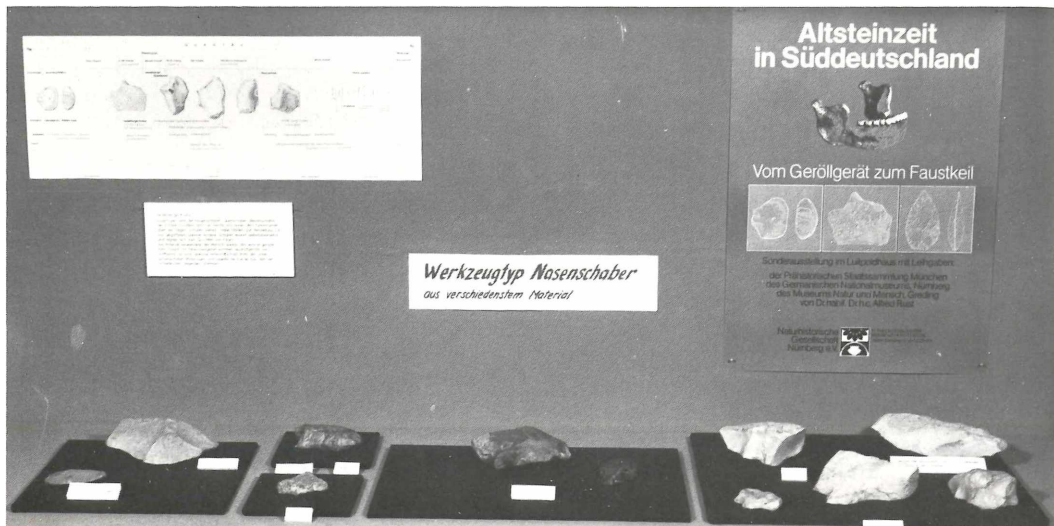
Verbindungen zu vielen Universitäts-Instituten führten im Laufe der Jahre zu der wohl einmaligen Vorlage von über 50 Absolutdatierungen mit den verschiedensten Methoden, aber auch an sehr unterschiedlichem Material. Hier kann nur ein allgemeiner Überblick über die vorliegenden Datierungen gegeben werden:

Paläo-Höhlensystem Euerwanger Bühl	C 14 an Holzkohle und Knochen	7
Paläo-Höhlensystem Euerwanger Bühl	C 14 an Sinter	1
Paläo-Höhlensystem Euerwanger Bühl	Eiweißbrazimation	1
Paläo-Höhlensystem Euerwanger Bühl	Sinter unter Fließerde Thorium Uran	3
Höhlchen Kemathen	C 14 an Knochen	5
Sandgrube Ilbling und andere Plätze	C 14 an Menschen-Skeletten	5
Kratzmühle Talboden	C 14 Sapropel u. Torf	3
Alte Eichen in Greding und alte Donau	Dendro-Chronologie	4
Tiefenwässer Greding und Umland	C 14 Prof. Gey - Hannover	14
Tiefenwässer in Greding und Umland	C 14 Prof. Losli - Bern	12

insgesamt 55 Datierungen, die von uns und verschiedenen Wissenschaftlern publiziert wurden. Die großen Klimawechsel verraten vielfach Tier- und Pflanzengesellschaften. So konnte W. v. KOENIGSWALD aus dem Höhlensystem Euer-

wanger Bühl einen Endokarpus (= Innenschale) von *Celtis* (Zürgelbaum) sicherstellen. Damit ist belegt, daß das Höhlensystem bereits im Tertiär vorhanden war. Die Zerstörung ist ein quartäres Ereignis.



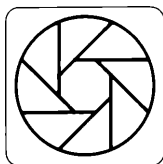


Auffallend in der Ausstellung war das geringe Vorkommen des „typischen“ Gerätes der Steinzeit, des Faustkeils. Dagegen war der Typ „Nasenschaber“ in überraschender Ähnlichkeit aus den verschiedensten Materialien wie Kalk, quarzitischem Sandstein, Granit zu finden. Prof. Dr. h. c. Rust stellte solche aus Feuerstein, das GNM aus Quarzit als Leihgaben zur Verfügung.

Ferner liegen viele Holzarten-Bestimmungen aus Holzkohlen und Torf vor (Dr. SCHWEINGRUBER Zürich) Pollenanalysen, sowie die Auswertung von 45 000 Teilen Kleinf fauna aus Eulengewölle, Schnecken, Schlangenswirbel sowie Großfauna. Sie dokumentieren Klimaänderungen in einem breiten quartären Bereich und belegen erstmals, daß das Würminterstadial kühl-trocken ist. Ca.

30 000 Schlangenschuppen sind dabei nicht berücksichtigt. Auch unsere geologischen Veröffentlichungen (8) tragen vielfach zu langfristigen Zeitbestimmungen bei. Wir planen für 1982 in einem von Herrn Christoph überlassenen Museumsschrank die Methoden der Zeitbestimmung allgemein verständlich darzustellen.

Alfred Forstmeyer



## Abteilung für Foto-Dokumentation

Obmann: Georg Wollenschläger    Vertreter: Roland Müller, Technischer Berater  
Fachwart: Inge Siebenhüner    Schriftführer: Gertraud Heißler  
Mitglieder: 17

Für das Team der Abteilung für Foto-Dokumentation war das abgelaufene Jahr wiederum sehr arbeitsreich. Neben Aufnahmen und druckreifen Bildvorlagen für die Jahresmitteilung 81 wurden im Berichtszeitraum für die Ausstellung „Altsteinzeit in Süddeutschland“, für das Archiv der Abteilung für Völkerkunde, für eine künftige Abhandlung sowie für das Landesamt für Denkmalpflege Aufnahmen, Repros, Vergrößerungen und Dias hergestellt. Hierfür wurden neben einigen Litern Chemikalien, 56 m Kleinbildfilm und 20,5 m<sup>2</sup> Fotopapier verarbeitet. Dies entspricht etwa 1100 Aufnahmen 24 x 36 mm und 1750 Vergrößerungen im Format 9 x 13 cm.

Die Jahreshauptversammlung der Abteilung fand programmgemäß am 26.10.1981 statt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Obmanns, nachdem der bisherige Obmann – Herr Joens – dieses Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellte. Für sein großes Engagement im Zusammenhang mit der Gründung der Abteilung für Foto-Dokumentation möchte ich deshalb an dieser Stelle Herrn Joens in unser aller Namen recht herzlich danken.

Georg Wollenschläger

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1981](#)

Autor(en)/Author(s): Forstmeyer Alfred

Artikel/Article: [Abteilung Naturhistorisches Museum Greiding 23-26](#)